

Robert Volkmann (1815—1883):

Notette nach einem Weihnachtslied aus dem 12. Jahrh., f. Chor u. Solostimmen.
Basssolo: Alfred Zimmer / Sopransolo: Joachim Freyer (VA).

- I. Er ist gewaltig und ist stark, der zu Weihnacht geboren ward. Das ist der heilige Christ! Ihn preiset, was auf Erden ist, außer dem Teufel alleine in seinem großen Übermut; dafür die Hölle ihm ward zuteile.
- II. Ein hohes Haus im Himmel steht, zu dem ein Weg von Golde geht; von Marmor ist es aufgeführt, von Gott dem Herren ausgeziert mit edelem Gesteine. Doch niemand wird da wohnen je, der nicht von allen Sünden reine.
- III. Ich habe leider lange gedienet jenem Manne, der in der Hölle Herrschaft hat, der wäget meine Missetat; sein Bohn, der ist gar böse. Hilf mir, o heiliger Geist, daß ich aus seiner Haft mich löse!
- IV. Er ist gewaltig und ist stark, der zu Weihnacht geboren ward, das ist der heilige Christ! Ihn preiset, was auf Erden ist.

Mitwirkende: Der Kreuzchor / Orgel: Herbert Sollum

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. Fuga. Gottfried Reiche, 1696. 2. Macht hoch die Tür. Tonsatz Adolf Müller. 3. Es kommt ein Schiff geladen. Andernach, 1608. 4. Auf, auf, ihr Reichsgeossen. Gesius, 1605.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 28. November, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr:

Zum Singang: „Saget den verzagten Herzen“, im Wechselgesang zwischen Liturg und Chor (altkirchlich).

Vor dem Hauptlied: Andreas Hammerschmidt (1611—1675):
„Machet die Tore weit“, für sechsstimmigen Chor.

Nächste Vesper des Kreuzchores:

Sonnabend, den 4. Dezember 1937, abends 6 Uhr.

Voranzeige!

Das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach

wird vom Kreuzchor, Bachverein und Philharmonie aufgeführt am 18. Dez., abends 8 Uhr.
Solisten: Die Engelverkündigung singt die von der vorjährigen Aufführung her rühmlichst bekannte Dresdner Sopranistin **Hanna Rüger**. Für die umfangreiche Altpartie ist auf vielfachen Wunsch die mit selten schöner Stimme begabte, erstklassige Bachsängerin **Eore Fischer** (Stuttgart), gewonnen worden. Sie ist von der letzten h-moll-Messe in der Kreuzkirche her allen noch in bester Erinnerung. Als Evangelist wurde der bei den Leipziger Bach-Kantaten mehrmals hervorgetretene junge Tenor **Willy Heese** und als Träger der Basspartie der ausgezeichnete einheimische Sänger **Karl Otto Zinnert** verpflichtet. Die hohe Bachtrompete bläst wie in den vergangenen Jahren der Solotrompeter des Leipziger Gewandhausorchesters **Kammervirtuos Heinrich Teubig**.

Christvespern und Christmette.

Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß in diesem Jahr, um den Andrang zu den Christvespern besser zu verteilen, vier Christvespern in der Kreuzkirche stattfinden, und zwar nachmittags 2 Uhr, $\frac{1}{2}$ 4 Uhr und 5 Uhr mit dem Kreuzchor und 7 Uhr eine stillere Christvesper mit Solo- und Gemeindeliedern. Die Zeit der ersten Christvesper um 2 Uhr wird bei vielen alten Vesperbesuchern der früheren Jahrzehnte liebe Erinnerungen wachrufen, da die Kreuzkirchenvespern immer um die gleiche Stunde stattfanden. Allen diesen und den in der freien Belegung von Plätzen Behinderten sei besonders die 2-Uhr-Christvesper empfohlen.

Wie im Vorjahr zum ersten Male, so wird auch in diesem Jahr ein **Christmettenspiel** der Alumnus des Kreuzchores am 1. Feiertag früh 6 Uhr in der Kreuzkirche stattfinden. Zum Ausgleich für die vielbeanspruchten Sänger fällt das für sie bei dem Winterwetter ohnehin gefährliche Kurrendesingen am Trauportal weg.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.